



Große Wildpflanzenfläche mit ca. 85 verschiedenen Pflanzenarten

## Wildblumen für Breitenfelde

### Wie alles begann...

Nachdem lange der Gedanke in mir gärte, wie schön es wäre, wenn auch außerhalb meines Gartens in Breitenfelde mehr einheimische Pflanzen erblühen, sprach ich im Winter 2011/2012 unsere Bürgermeisterin an. In einem Dorf mit 1800 Einwohnern kennt man sich. Was mich sehr erfreute: ich stieß auf offene Ohren. Sie hatte ein Interesse an mehr blühenden Flächen, ich an den Wildpflanzen. Unter der Prämisse geringen finanziellen Aufwandes durfte das Projekt starten. Die Gemeindewerker entfernten das gleichbleibend sommergrüne Gehölz aus den Flächen. Ein kleines Beet (6 m<sup>2</sup>) bei der Kirche war schnell mit Ablegern aus meinem Garten bepflanzt. Die 210 m<sup>2</sup> am Parkplatz des Friedhofs sollten eingesät und ein paar Initialstauden gesetzt werden.... – Doch es kam anders!



30 m<sup>2</sup> habe ich tatsächlich mit dem Wärme liebenden Saum von Rieger-Hofmann eingesät. Die Saat ließ sich viel Zeit, das Beet war erst Mitte Mai saarfertig, und dann erschien auch noch der Ackerschachtelhalm aus den Tiefen. Bisher verhält er sich allerdings erstaunlich schwachwüchsig, ich bin aus meinem Garten anderes gewohnt. Auf einem schmalen Hang mit mehr Sandauflage habe ich mich für einen niedrigen Bewuchs aus Heidenelke, Thymian, Sandglöckchen usw. entschieden (Pflanzen und Saat). In der größten Fläche (160 m<sup>2</sup>) lief viel Unkraut auf, unter anderem eine Windenart. Der Boden ist steinig-lehmig, also nährstoffreich und schwer zu bearbeiten. Auf Grund des Baumbestandes (Eichen) konnte nur wenig Erde entfernt werden, ohne die Wurzeln zu schädigen. So wurde eine Sandschicht von 5 bis 10 cm aufgebracht (Recycling des Spielplatzsandes), um den Unkrautdruck etwas zu mindern. Auf Grund der suboptimalen Bedingungen jätete ich ab jetzt wöchentlich und bepflanzte das Beet nach und nach. Die meisten Wildblumen wurden von mir angezogen und somit Haus, Hof und Gewächshaus mal richtig

*Niedriger Bewuchs mit z.B. Sandglöckchen, Hornklee, Thymian, Gras- und Heidenelke*

ausgelastet. Ich bekam etwas Unterstützung von den Gemeindewerkern, die auch zweimal gejätet haben und das Wässern der Pflanzen bei Trockenheit übernahmen. Im Herbst waren die Winden deutlich reduziert. So säte ich noch Einjährige und setzte ein paar Blumenzwiebeln. Der Pflegeaufwand, den ich ehrenamtlich betrieb, war schon enorm und ist, in geringerem Umfang, ja auch weiter nötig. Doch das Ergebnis kann sich sehen lassen! Und Bestärkung erhalte ich von den Breitenfelder Einwohnern durch Kommentare wie: „War das Ihre Idee? Auf mein „Ja!“ bekam ich die Antwort: „Super Idee!“. Eine andere Äußerung war: „Ich freue mich jeden Tag, wenn ich hier vorbeikomme!“

Wildblumen liegen in Breitenfelde also nicht nur mir am Herzen!

*(Alle Fotos von Rita Schütt)*



**Rita Schütt**

D - Breitenfelde

☎ 04542 - 83 79 60

✉ [rita.schuett@posteo.at](mailto:rita.schuett@posteo.at)